



Die wichtigste Haltung

Ich bin nicht die Lehrkraft meines Kindes. Ich bin Begleiterin oder Begleiter: Ich gebe Struktur, Ruhe und Zutrauen. Mein Ziel ist, dass mein Kind Schritt für Schritt selbstständiger wird.

1. Lesen

Lesen ist die Grundlage für fast alle Fächer.

- **Täglich:** 10 Minuten vorlesen, abwechselnd lesen oder gemeinsam lesen.
- **Über Text sprechen:** Was war wichtig? Was könnte als Nächstes passieren?
- **Wirkung:** Sprache, Wortschatz, Konzentration und Aufgabenverständnis wachsen.

Merke: Regelmäßigkeit ist wichtiger als Perfektion.

2. Kurz wiederholen

Kleine Portionen wirken besser als Lernmarathon.

- **Kurz:** 5 bis 10 Minuten reichen oft für eine Übungsrunde.
- **Oft:** Kopfrechnen, Lernwörter oder Einmaleins regelmäßig wiederholen.
- **Ruhig:** Timer stellen, danach wirklich Schluss machen.

Merke: Lieber kurz und oft als lang und mit Streit.

3. Aus dem Kopf holen

Abrufen stärkt das Behalten.

- **Fragen:** Welche 5 Aufgaben kannst du schon?
- **Erklären:** Lass dein Kind die Regel mit eigenen Worten sagen.
- **Kontrolle:** Erst ohne Vorlage versuchen, danach gemeinsam prüfen.

Merke: Nicht nur anschauen, sondern erinnern.

4. Grundlagen sichern

Sichere Grundlagen entlasten den Kopf.

- **Mathe:** Einmaleins, Plus, Minus und Zahlzerlegungen automatisieren.
- **Deutsch:** Häufige Wörter und Rechtschreibmuster wiederholen.
- **Ziel:** Mehr Platz im Kopf für Sachaufgaben und neue Ideen.

Merke: Erst verstehen, dann üben, dann sicher können.

5. Fehler freundlich nutzen

Fehler zeigen den nächsten Übungsschritt.

- **Fragen:** Wie hast du gedacht? Wo wurde es schwierig?
- **Entlasten:** Ein Fehler ist kein Beweis für Nicht-Können.
- **Üben:** Danach eine ähnliche Aufgabe noch einmal versuchen.

Merke: Fehler sind Hinweise, keine Katastrophen.

6. Selbstständigkeit fördern

Gute Hilfe macht Kinder unabhängiger.

- **Warten:** Nicht sofort lösen. Erst das Kind versuchen lassen.
- **Tipp:** Nur einen kleinen Hinweis geben, nicht die ganze Lösung.
- **Transfer:** Eine ähnliche Aufgabe allein bearbeiten lassen.

Merke: Helfen beim Anfangen, nicht alles übernehmen.

Merksatz

Wenig Druck. Klare Routine. Viel Lesen. Kurze Wiederholung. Freundliche Fehler. So wächst Lernen.



Ein einfacher Lernablauf für zuhause

- **1. Ankommen:** trinken, Tasche auspacken, kurz durchatmen.
- **2. Überblick:** Was ist heute zu tun? Gibt es Hausaufgaben?
- **3. Hausaufgaben:** erst erledigen, was von der Schule mitgegeben wurde.
- **4. Üben:** danach kurz Grundlagen wiederholen, wenn noch Kraft da ist.
- **5. Pause:** bewegen, essen, kurz raus.
- **6. Abschluss:** Tasche packen, ein lobender Satz, fertig.

Hilfreiche Elternsätze

Zeig mir, wie du gedacht hast.

Was ist der nächste kleine Schritt?

Du musst es noch nicht perfekt können.

Wir üben kurz, dann ist Schluss.

Ich helfe dir beim Anfangen, nicht beim Vermeiden.

Fehler zeigen uns den Übungsweg.

Wenn es schwierig wird

- **Nachfragen:** wenn Hausaufgaben regelmäßig sehr lange dauern.
- **Entlasten:** wenn Lernen häufig Streit oder Tränen auslöst.
- **Hinschauen:** wenn Ihr Kind stark vermeidet oder Angst zeigt.
- **Zusammenarbeiten:** wenn Grundlagen trotz Übung unsicher bleiben.

Lesen und Einmaleins im Alltag

- **Lesen:** 10 Minuten täglich als Anfang: vorlesen, abwechselnd lesen, über Inhalte sprechen.
- **Einmaleins:** kurze Blitzrunden, Würfelspiele, Reihen hüpfen, mündliche Mini-Runden.
- **Kopfrechnen:** 5 Aufgaben am Tag reichen oft mehr als seltene lange Übungsblöcke.
- **Ruhiger Rahmen:** fester Ort, grob feste Zeit, Material bereit, danach echte schulfreie Familienzeit.

Fachliche Grundlage

Grundlage: Deutscher Bildungsserver, Stiftung Lesen, KMK-Bildungsstandards Mathematik, GrundGesund/BIOEG, QUA-LiS NRW sowie lernpsychologische Befunde zu Wiederholung und Abrufübungen.

www.herr-faul.de